



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Jensen-Nissen (CDU)

und

Antwort

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft,
Technologie und Verkehr -**

Anbindung eines Radweges an der Schleibrücke Lindaunis

1. Ist ein Umbau der Brücke und eine Anbindung des Fahrradweges in näherer Zeit geplant? Wenn nein, warum nicht?

Ja, im Zuge der Landesstraße nördlich und südlich der Brücke sind Radwegmaßnahmen in der mittelfristigen Maßnahmen- und Finanzplanung des Landes Schleswig-Holstein enthalten.

Das Straßenbauamt Flensburg plant, bis zu den Sommerferien im Jahre 2000 die nördliche Anbindung des Radweges fertig zu stellen. Im Rahmen dieser Maßnahme soll, um eine Minderung der Gefährdung der Radfahrer zu erreichen, unmittelbar vor der Brücke eine „Schleuse“ für Radfahrer eingerichtet werden. Diese „Schleuse“ ist ein Stauraum nur für Radfahrer vor den wartenden Kraftfahrzeugen. Die Ausfahrt der Radfahrer aus dieser „Schleuse“ wird durch eine Ampelanlage und eine Schranke so geregelt, dass die Radfahrer noch vor den nachfolgenden Kraftfahrzeugen die Brücke überqueren können. Dadurch wird eine geordnete Auffahrt auf die Brücke für Radfahrer und den Kraftfahrzeugverkehr ermöglicht.

Das Straßenbauamt Rendsburg beabsichtigt mit dem Bau der Anbindung des Radweges südlich der Schleibrücke im Jahre 2002 zu beginnen.

Die Schleibrücke Lindaunis selbst liegt jedoch in der Baulastträgerschaft der Deutschen Bahn AG (DB AG). Daher können Maßnahmen an dem Bauwerk nur im Einvernehmen mit der DB AG realisiert werden. Die Straßenbauverwaltung ist jedoch bemüht, die Verkehrssituation für die Radfahrer auch im unmittelbaren Bereich der Klappbrücke Lindaunis zu verbessern.

Die DB AG hat im Frühjahr 1999 bei der Schleibrücke Lindaunis eine Bauwerks-Hauptprüfung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass entgegen früheren Überlegungen zurzeit keine Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind.

Darüber hinaus wird im Auftrag der DB AG von einem Ingenieurbüro die Betriebsfestigkeit der Brücke mit dem Ziel untersucht, die Restnutzungsdauer abzuschätzen. Vor Abschluss dieser Untersuchungen wird die DB AG keine Aussagen zu etwaigen Umbaumaßnahmen treffen können.

2. Welche Lösungsmöglichkeiten für eine Überquerung der Brücke mit dem Fahrrad sind der Landesregierung bekannt, welche werden näher geprüft?
 - a) Was kosten die einzelnen Lösungen?
 - b) Welche Lösung hält die Landesregierung für am sinnvollsten?

Als Lösungsmöglichkeiten bieten sich die folgenden Maßnahmen an:

- 1.) Verbesserung der vorhandenen Fahrbahn durch einen anderen Belag,
- 2.) Anbringung eines gesonderten Radweges.

Beide Lösungen werden näher geprüft.

a.) Ein Preis für die einzelnen Lösungen kann zurzeit nicht genannt werden. Bei einer Belagsänderung müsste auch die Auflagerkonstruktion des Belages geändert bzw. erneuert werden. Um eine Aussage über die Auflagerkonstruktion zu machen, müssten die derzeit laufenden Untersuchungen der DB AG abgeschlossen sein.

Für einen gesonderten Radweg sind umfangreiche statische Untersuchungen erforderlich, bevor eine Kostenschätzung vorgenommen werden kann.

b) Die sinnvollste, aber auch weitaus teuerste Lösung wäre ein gesonderter Radweg (Lösungsmöglichkeit 2).

3. Für wann ist ein Umbau der Brücke in Lindaunis vorgesehen, bis wann soll eine Anbindung des Radweges abgeschlossen werden?

Entsprechend der Beantwortung zu Frage 1 können Termine für Umbaumaßnahmen an der Brücke zurzeit nicht benannt werden. Aussagen zu den Bauzeiten der Radweganbindungen ergeben sich aus der Antwort zu Frage 1.

4. Was ist bislang an konkreten Planungen oder Gesprächen, unter anderem mit der Deutschen Bahn, vorgenommen worden?

Konkrete Planungen für eine Änderung/Erweiterung der Schleibrücke für den Radverkehr sind bisher durch die DB AG nicht vorgenommen worden. Die DB AG verweist auf ihre derzeit laufenden Untersuchungen (siehe Antwort zu Frage 1).